

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 28 (1955-1956)

Heft: 3

Rubrik: Schweizer Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Berner Schulwarte veranstaltet vom 26. April bis zum 6. August 1955 eine Ausstellung über «die Schrift in der Volks- und Mittelschule». Eintritt frei.

ALLGEMEINE UMSCHAU

Aktinomykose

ist eine chronische Erkrankung, die durch den Strahlenpilz hervorgerufen wird. Die Krankheit tritt bei Mensch und Tier auf. Im Mikroskop sieht der Strahlenpilz wie eine Kartoffel aus. Vielfach wird der Strahlenpilz durch einen Grashalm, den der Mensch im Munde kaut, übertragen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, daß sich durch die Blutbahn im Körper Strahlenpilzkolonien bilden, sei es im Gehirn, Muskulatur, Knochen, Herz oder Lunge.

Strahlenpilzkolonien sind als winzige, gelbweiße Knötchen erkennbar. Es handelt sich um ein strahliges Flechtwerk von Pilzzellen mit einem Myzelium, das Sporen trägt. Wenn die Knoten aufbrechen, kommt eine eitrige Flüssigkeit heraus.

Über die Gefährlichkeit der Strahlenpilze kann man verschiedener Meinung sein. Es gibt jedoch immer wieder Menschen, die gegenüber einer Infektionsmöglichkeit sehr anfällig sind. Insbesondere auch jugendliche Menschen sollte man auf die Gefahrenmöglichkeit aufmerksam machen. Die Strahlenpilzinfektionen sind nicht immer harmlos. Gräser im Munde können nicht nur zu einem jahrelangen Siechtum, sondern sogar zum Tode führen.

*

Der englische Dichter Walter Scott lebte mit seiner Frau in einer sehr harmonischen Ehe. Eines Tages kam sie sehr empört in sein Arbeitszimmer und rief:

«Wenn die Kinder nach Hause kommen, werde ich sie empfindlich strafen müssen.»

«Wieso, meine Liebe?» fragte der Dichter.

«Sie haben in meinem Nähkästchen die scheußlichste Unordnung angerichtet! Alles ist verwühlt und nichts kann ich wiederfinden.»

«Oh, das tut mir aber leid», sagte Scott in bedauerndem Tone. «Aber du tust den Kindern Unrecht. Ich wollte dir etwas Liebes tun. Da du immer mit soviel Sorgfalt alles auf meinem Schreibtisch ordnest, wollte ich dir einmal die Freude machen, dein Arbeitsfeld in den gleichen Zustand zu versetzen.

L.

Ernst - URINOIRS

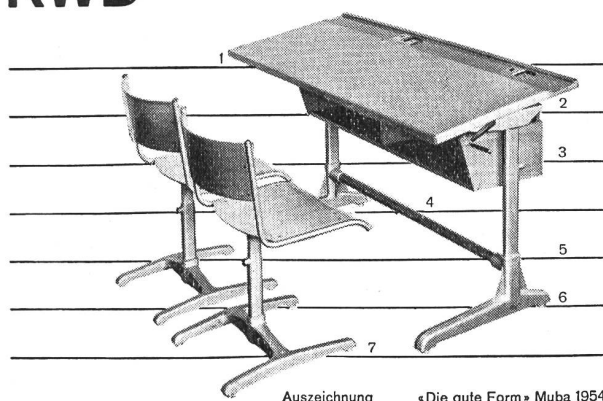
Wir empfehlen uns für:

Instandstellungen
Renovationen
Materiallieferungen
Neuanlagen

F. ERNST, ING. Aktiengesellschaft Zürich 3
Weststrasse 50/52 Telephon (051) 33 60 66

RWD

RWD Schulmöbel, ein großer Schritt vorwärts!



Auszeichnung «Die gute Form» Muba 1954



1. «RWD-Phenopan» eine hellgrüne Holzpressplatte, warm wie Eichenholz, aber 2-3 mal härter. Beachten Sie ferner unser neues Tintengeschirr aus Chromnickelstahl.
2. Schrägverstellung durch Exzenter - einfach und unverwüsthlich.
3. Höhenverstellung mit Ausgleichsfedern und eingravierter Grössenskala.
4. Fussstange aus Anticorodal ist immer sauber und schön.
5. eingegossene Stahlrohre garantieren grosse Haltbarkeit.
6. Füße in Leichtmetall - Kokillenguss sind rostfrei und sehr stabil.
7. Die H-Form der Stuhlfüße fördert gute Haltung des Schülers und gibt dem Klassenzimmer ein gutes Bild. Auf Wunsch können auch Stühle mit Kreuzfuss aus Stahlrohr geliefert werden.

Reppisch-Werk A.G. Dietikon-Zürich

Giesserei, Maschinenfabrik, Möbelfabrik — Telephon (051) 91 81 03 — gegründet 1906